



IFN
International Family
Network d734

SAR ♡ IFN d734

Charity Ministry



"Giving thanks always for all things unto **GOD**
and the **FATHER** in the name of our
LORD JESUS CHRIST;"

Colossians 3:20



Let us love one another...GOD is LOVE.
1 John 4:7 1 John 4:8



IFN
International
Family Network d734

charity ministry



Lasst uns einander lieb haben...GOTT ist die LIEBE.
1 Johannes 4:7 1 Johannes 4:8

"Giving thanks always for all things unto GOD and the FATHER in the name of our LORD JESUS CHRIST". Ephesians 5:20 - "...Sagt allezeit GOTT, dem Vater, Dank für alles, in dem Namen unseres HERRN JESUS CHRISTUS;" Epheser 5:20

10 Commandments

Salvation / Rettung

www.ifnd734.org

www.ifntelevision.org

www.ifnd734.de

Andreas Klamm

Andrew Klamm

IFN d734 News

IFN d734 Network Content

IFN d734 Education Web

IFN International Family Network d734, christian charity ministry

Andreas Klamm

ist keine Sekte und wirbt keine Mitglieder !

*Der Dienst dient zur **Verbreitung** der **Heiligen Schrift**, dem **WORT GOTTES**, der **Bibel** (Altes und Neues Testament).*

*Zudem informiert **IFN d734** über ausgewählte weltliche und christliche Themen aus aller Welt.*

*Es wird kein Anspruch aus Vollständigkeit erhoben. **IFN d734** versucht zu bekannten und auch nicht bekannten Themen, manchmal neue und auch zusätzliche Perspektiven zu zeigen.*

*Der Herausgeber und Redakteur des Dienstes, Andreas Klamm, fand spät im Leben zum **christlichen Glauben an JESUS CHRISTUS.***

*Er steht privat einer freien Baptisten-Gemeinde in **New York City, USA** und in Deutschland sehr nahe.*

*Die Arbeit von **IFN International Family Network d734** ist überkonfessionell, da in der **Bibel**, kein Hinweis darauf zu finden ist, dass Konfessionen zu bestimmten Gruppen von Bedeutung sind.*

*Vielmehr sind zahlreiche Hinweise in der **Bibel** zu finden, dass es einzig und allein auf den **Glauben an den HERRN JESUS CHRISTUS** ankommt.*

*Die Arbeit von **IFN International Family Network d734** ist **gemeinnützig**. Es ist nicht die*

"O give thanks unto the LORD, for HE is good: for HIS mercy endureth for ever."

Psalm 107,1

„Einblicke“ mit Skulpturen:

Holger Grimm mag es am liebsten steinhart



Holger Grimm: "Härter als Stein ist mein Wille das Material zu bearbeiten..." Foto: ank

Von Andreas Klamm

Römerberg/Speyer. Der Speyerer Steinmetz und Steinbildhauer Holger Grimm zeigt vom 10. bis 20. November in der Ausstellung „Einblicke mit Skulpturen“ eine Auswahl aus der Vielfalt seiner geschaffenen Werke im Zehnthaus in Römberg-Berghausen.

Die Laudatio wird die freie Journalistin Beate Steigner-Kukatcki und die musikalische Begleitung mit dem Saxophon, Saskia Krebs, übernehmen. Zur Eröffnung der Ausstellung am 10. November, um 19 Uhr, laden Robert Hoffmann, Beigeordneter des Rhein-Pfalz-



"Danket dem HERRN, denn ER ist freundlich, und SEINE Güte währet ewiglich."

Psalm 107,1

Producer / Editor:
Andreas [Andrew] Klamm
IFN International
Family Network d734
christian charity ministry

Editorial

Impressum

Regional Edition
/ Ausgabe

Deutsche Ausgabe

IFN d734 NEWS

"And they said, **Believe on the LORD JESUS CHRIST, and thou shalt be saved, and thy house.**" Acts 16,31, New Testament, The Bible, King James Version, 1611

"Sie aber sprachen: **"Glaube an den HERRN JESUS CHRISTUS, so wirst du gerettet werden, du und dein Haus!"**

Apostelgeschichte
16,31, Neues
Testament, Die Bibel,
[Übersetzung nach
Franz Eugen Schlachter]

Kreises, Brigitte Roos, Beigeordnete der Gemeinde Römerberg und der Künstler ein.

„Ganze drei Tage werden wir mit der Installation meiner Werke im Raum des Zehnthauses beschäftigt sein“, informierte Holger Grimm und rückt an einer von vielen Skulpturen, um sie in die richtige Position für kunstinteressierte Betrachter zu bringen. Bei den Aufbauarbeiten und dem Transport der zum Teil kiloschweren Skulpturen hilft ihm sein Geselle Christian Hess. „Die ausgestellten Stücke sind sehr grob bearbeitet“, beschreibt Holger Grimm seine Werke.

Beim größten Teil, in den ersten Arbeitsgängen der Grundstrukturen, die der Stein erfährt, handelt es sich um aufgesprengte Stücke mit Nut und Feder. Am liebsten arbeite er mit Granit, Muschelkalk, Diabas, ein Stein der im hessischen Raum zu finden sei und mit Beton. Nach dem er Hohlräume im harten Stein durch die Aufsprengung geschaffen hat, werden die Einzelstücke „gespitzt“ und die feinen Nuancen im scheinbar nicht formbaren Material angeschliffen, erläuterte der Künstler einen Teil seiner Arbeitsweise. Steinmetz sei er geworden, weil seit über drei Generationen der elternliche Betrieb sein Zuhause war. Schon als Jugendlicher habe ihn das Interesse am Stein nicht nur für das Handwerk, sondern auch zum künstlerischen Schaffen „getrieben“.

Bereits seit vier Jahren leitet Grimm als Kursleiter einen Bildhauer-Workshop „Begegnung mit der Bildhauerei“ bei der Kreisvolkshochschule Römerberg am Kirchenvorplatz gegenüber des Zehnthauses. Mit 10 bis 15 Teilnehmern arbeitete er am Pfälzer Buntsandstein. Die für ihn bedeutendste Ausstellung seiner Werke in seiner künstlerischen Laufbahn erfuhr er, so der Künstler, mit der Ausstellung seiner Werke im Kirchenraum der evangelischen Kirche in Mainz. Der Künstler blickt noch heute gerne auf seine große Diplom-Ausstellung in einem sehr schönen sakralen Raum im Rahmen einer Einzelausstellung zurück. Wichtig für den Kunstschaaffenden sind auch die Ausstellungsbeiträge im Künstlerbund

Absicht Gewinne zu erwirtschaften. Lediglich die bestehenden Kosten sollen bezahlt werden können. Wenn Gewinne erwirtschaftet werden, kommen diese christlichen und/ oder sozialen Zwecken zu Gute.

Ziel der Arbeit des Dienstes von **IFN d734** und Andreas Klamm ist es, **Bedürftigen, ungeachtet ihres religiösen, sozialen, politischen oder kulturellen Hintergrundes** zu helfen und diese zu unterstützen, soweit möglich.

Foto-Impression von Werken des Künstlers, Steinmetz und Bildhauers **Holger Grimm aus Speyer**

Speyer, die über die Grenzen der Metropolis-Stadt hinausreichen.

„Härter als Stein ist mein Wille das Material zu bearbeiten“, meint Holger Grimm. Stein zu bearbeiten, hieße auch sehr langsam zu arbeiten, weil das Material sehr hart ist. Man müsse mit dem richtigen Rhythmus den Stein bearbeiten: Langsam und beständig. Dabei ist er so konzentriert auf den Stein, das er nicht selten sein Umfeld vergesse, schon fast ins Meditieren komme und eine für ihn wichtige Ruhe finde. „Das ist das schöne an dem Material.“, schwärmt Grimm in seiner Liebe für Stein. „Granit ist ein sehr schönes hartes Material, das ich auch anschleifen und anpolieren kann“, ergänzt er. Je nach Größe eines Werkes dauere der Entstehungsprozess einer Skulptur zwei bis vier Wochen. Bei der Inspiration für seine Werke handele es sich um einen Prozess des Findens, auch einer neuen Formsprache im figürlichen und abstrakten Bereich. Die Werke mit unterschiedlicher Ausrichtung, ergeben für ihn zusammen betrachtet, ein neues situationsabhängiges Gesamtbild.

Der Steinbildhauer ist verheiratet und hat zwei Kinder. „Die Kinder sind zwar noch etwas klein, modellieren aber auch schon im Atelier mit.“, freut er sich. Seine Frau unterstütze ihn in jeder Richtung und würde sich freuen, wenn er mehr Werke schaffen würde, meinte er. „Für mich ist meine Frau die erste Ansprechpartnerin, wenn neue Werke entstehen.“, so Grimm. Sie helfe ihm auch bei der Reflexion seiner eigenen Arbeit.

Holger Grimm absolvierte von 1986 bis 1989 eine Lehre als Steinmetz und Steinbildhauer, besuchte 1990 die Fachoberschule für Gestaltung in Ludwigshafen und studierte „Freie Bildende Kunst, Plastik und Bildhauerei“ an der Universität in Mainz. Seit 1999 ist er mit einem Lehrauftrag für Bildhauerei an der Uni Mainz betraut, zudem ist er Mitglied im „Atelier Römerberg“, Wiesbaden und Mitglied im Künstlerbund Speyer. Der Künstler hatte bereits viele bedeutende Ausstellungen unter anderem auch mit „Plastische Bilder“, 1997 im Landtag Mainz, „Kleinplastik“, 1997, Kunstpreis '97 der Sport-Toto GmbH und

„Prozeß des Findens, im Kirchenraum in Mainz. Zuletzt zeigte er in „Fragment“ im Kunstforum Bildachse, Hertsheimer Schloss in Speyer eine Auswahl seiner Werke.

Seit 1995 nahm er auch an Bildhauersymposien in Bobenheim-Roxheim, Hessheim, Germersheim und mit „Etruskische Stätte“, Lugano im italienischen Teverina teil.

Arbeiten des Künstlers im öffentlichen Raum sind in Schifferstadt mit dem Feuerwehrenmal „Idee der Einfachheit“ (2002), „Tore in die Stadt“ (2000) in Bobenheim-Roxheim und „Kleines Leben“ (2003), Grabfeld für Flötenbestattungen in Speyer zu finden.

Die Werke des Künstlers sind samstags, 14 bis 18 Uhr, am Sonntag von 10 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr bis 20. November im Zehnhaus zu sehen. Weitere Informationen zum Künstler und seinen Werken gibt es auch im Internet unter

www.kunstportal-pfalz.de

*First published on **November 11, 2005**,
Speyerer Morgenpost*



*First published on **November 16, 2005**, **IFN International Family Network d734***

IFN International Family Network d734
[Seitenanfang / Top of this site]

*So lasst uns nun, **wo wir Gelegenheit haben, an jedermann Gutes tun**, besonders aber an den Hausgenossen des Glaubens“. Galater, 6,10, **Die Bibel, Neues Testament***

*Publisher/Producer/Editor: **Andreas [Andrew] Klamm***

IFN International Family Network d734, christian charity for health, help, news and information

"O give thanks unto the LORD, for HE is good: for HIS mercy endureth for ever." Psalm 107,1; Old Testament, The Bible, The WORD of GOD. PLEASE, read the Bible, daily.

FREE to use. 1984 / 2005. Permission by **copyright owner.** Editor/Publisher: Andreas Klamm, 3m News - Nachrichten